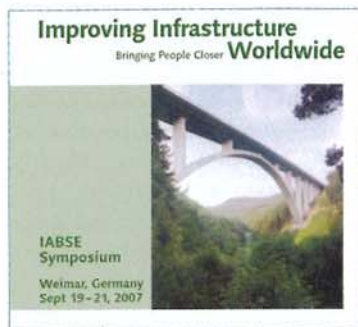


Außerdem: Fachexkursionen/Ausflüge/Gala-Dinner

165 Vorträge und 80 Poster-Themen beim IABSE-Symposium in Weimar



EIN RIESEN-PROGRAMM wartet auf die Teilnehmer des diesjährigen Symposiums der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau in Weimar.

Für das global ausgerichtete Bau-Ingenieur-Symposium der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau (IABSE = International Association for Bridge and Structural Engineering), das vom 19. bis zum 21. September unter dem Thema „Improving Infrastructure Worldwide – Bringing People Closer“ in Weimar stattfinden wird (DiB 5-2007, Seite 13), wurden aus 550 vorgeschlagenen Kurzfassungen 165 Vorträge für vier parallele Sitzungen ausgewählt. Darüber hinaus werden weitere circa 80 Themen in der Poster-Ausstellung behandelt.

Die IABSE ist mit rund 4000 Mitgliedern in über 100 Ländern die größte internationale Vereinigung der konstruktiven Bauingenieure. Das Symposium in Weimar ist die diesjährige Jahreshauptversammlung, die in jedem Jahr in einem anderen Land stattfindet. Frühere Tagungsorte waren Neu Delhi, Shanghai und Budapest. Nach Weimar werden es Chicago und Bangkok sein.

Auf Fachexkursionen werden die Brücken und Tunnel der Thüringer Waldautobahn sowie der Autobahn A4 im Bereich Jena als Teile der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit besucht. Für Begleitpersonen gibt es ein umfangreiches Kulturprogramm mit Stadtführungen in Erfurt und Weimar sowie Ausflügen zur Wartburg und nach

Eisenach, zu den Dornburg Rokoko-Schlössern und nach Dresden (Frauenkirche). Im Anschluss an die Tagung finden Exkursionen nach Berlin und München statt. Gesellschaftlicher Höhepunkt ist das Gala-Dinner im eleganten Kaisersaal in Erfurt.

Die Tagung steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung, das einen maßgeblichen Vertreter entsenden wird. Darüber hinaus haben der Ministerpräsident und Verkehrsminister von Thüringen und die Bürgermeister von Erfurt und Weimar ihre Teilnahme zugesagt.

Die Bundesvereinigung der Prüflingenieur Deutschlands hält ihre Jahrestagung direkt im Anschluss ebenfalls in der Weimarahalle ab, so dass die Prüflingenieure an beiden Tagungen teilnehmen können. Das IABSE Symposium befasst sich deshalb am Freitag mit dem Thema der Prüfung von Entwürfen und Überwachung von Bauwerken aus deutscher und internationaler Sicht.

Weitere Informationen über das Programm und die Anmeldung stehen unter:

► www.iabse2007.de
www.iabse.org
info@iabse2007.de
Tel.: 03643/582007
Fax: 03643/582017

Termine

Die UNITA Dienstleistungsgruppe (45133 Essen) und der Verband Beratender Ingenieure VBI (10787 Berlin) veranstalten am Nachmittag des 29. Oktober in Berlin ein VBI-Intensivseminar über Nachtragsprüfungen im Rahmen der Bauüberwachung (u.a.: Bewertung, Höhe zusätzlicher Honoraransprüche; 300 Euro, VBI-Mitglieder und UNITA-Kunden: 150 Euro).

► www.unita.de · Fax: 0201/87220-20

Damals begannen die JORDAHL®-Produkte ihren Siegeszug

Ein Pionier wird 100 Jahre alt: Jubiläum bei der DKG in Berlin

Auf eine hundert Jahre lang schon erfolgreiche Firmengeschichte blickt in diesen Tagen die Deutsche Kahneisen-Gesellschaft mbH (DKG, 12057 Berlin) zurück. 1907 nämlich hat der Namensgeber des Unternehmens und Erfinder des „Kahneisens“, Julius Kahn, in Berlin, „Unter den Linden“, den ersten Firmensitz bezogen. Das „Kahneisen“ war ein spezielles Bewehrungsseisen für eine damals neue Bauweise – den „Eisenbeton“. Man begann mit der Herstellung von patentierten Betonstahlvarianten und entwickelte mit Anders Jordahl, Ingenieur und Gesellschafter des Unternehmens, wenige Jahre später die erste Ankerschiene überhaupt. Die C-förmige JORDAHL®-Schiene wurde seitdem stetig weiterentwickelt und ist auch

heute noch das, wie das Unternehmen stolz vermerkt, „zuverlässige Befestigungssystem für die Aufnahme aller auftretenden Lasten“.

Der Name JORDAHL® steht nun als Marke für alle DKG-Produkte. In Berlin und im brandenburgischen Trebbin werden für die internationale Bauindustrie von der DKG Verbindungs-, Befestigungs- und Bewehrungsprodukte entwickelt und gefertigt. Die Einsatzmöglichkeiten der JORDAHL®-Produkte reichen von den Bereichen des Hoch-, Tief- und Ingenieurbaus bis zu Sonderanwendungen wie zum Beispiel dem Fassaden-, Aufzugs- und Tunnelbau.

► www.jordahl.de
Fax: 030/68283-497



Neuer Leitfaden für ein vereinfachtes Verfahren

VBI propagiert Ingenieurwettbewerbe: Impulse für die Straßenbauverwaltung

Der Verband Beratender Ingenieure und einige Vertreter mehrerer Straßenbauverwaltungen haben einen „Leitfaden für Realisierungswettbewerbe im vereinfachten Verfahren“ (nach GRW 2.4.3 mit 2.5) vorgelegt. Der Leitfaden zeigt alle zu beachtenden Punkte auf und soll die Bauverwaltungen ermutigen, zukünftig auch für kleine Brückenbauwerke Wettbewerbe durchzuführen, weil „die Kosten und der personelle Aufwand für solche Wettbewerbe – gemessen an ihrem Erfolg – durchaus vertretbar seien, wie der Präsident des Verbandes, Dr.-Ing. Volker Cornelius, bei der Vorstellung des Leitfadens sagte. „Wenn wir das Thema Baukultur in Deutschland wirklich

voranbringen wollen, so müssen wir“, sagte Cornelius, „auch stärker auf die Qualität von Ingenieurbauwerken achten. Innovationen können nicht entstehen, wenn immer nur das Billigste oder Einheitsbauwerke nachgefragt werden.“

Der VBI hat den Leitfaden sämtlichen Straßenbauämtern in Deutschland zugesandt. Er kann unter www.deutsches-ingenieurblatt.de → DIB-WebInfos → Suchwort: Wettbewerbe heruntergeladen oder direkt beim VBI kostenfrei bestellt werden.

► www.vbi.de
030/26062-100
versand@vbi.de

DIB
web
info